

sein, die dessen Grafschaften durch ihre Ehe an den ‘Gefangenen’ und das Haus Verdun übermittelt hat.

Den Forschungen Van Winters zufolge sind etwa Mitte des 10. Jahrhunderts innerhalb des Hamaländer Grafenhauses mehrere Eberharde bezeugt: der Saxo-Sohn und Amalrada-Gatte; dessen gleichnamiger Sohn, der nur aus einem Reichenauer Eintrag zu ermitteln ist; sodann dessen 978 zu Metz im Alter von zehn Jahren verstorbener Sohn Eberhard (der aus Altersgründen aber wohl ausscheidet); und schließlich der Saxo-Enkel Eberhard, Sohn Meginhards und Halbbruder unseres Wichmann ‘von Elten’. Die Forschung hat den Amalrada-Gatten bislang mit dem Grafen Eberhard in Drenthe und Salland gleichgesetzt, wofür Quellenbelege allerdings nicht beizubringen waren. Neuerdings hat Van Winter nun vorgeschlagen, ihn als den Halbbruder Wichmanns aufzufassen¹⁴⁵, was chronologisch durchaus möglich wäre¹⁴⁶. Dafür gibt es Anhaltspunkte.

Alpert berichtet über Wichmann ‘von Elten’, daß „seine Vorfahren über einen großen Teil von Germanien, besonders an der Ozeanküste entlang, geherrscht hatten“¹⁴⁷. Daraus ist zu folgern, daß dies für Wichmann selbst nicht mehr zutraf. Die Gaue Hunsingo und Fivelgo bildeten tatsächlich einen Abschnitt der „germanischen“ Nordseeküste. Aus Alpert läßt sich also erschließen, daß spätestens in der Generation Wichmanns eine Teilung des Machtbereichs der Familie vorgenommen worden ist, durch die die Bezirke an der Küste entlang abgeteilt worden sind. Im 10. Jahrhundert gingen Grafschaften und

145) Vgl. VAN WINTER, Zutphen (wie Anm. 34) S. 61; vgl. z. B. auch Wilfried EHBRECHT, Landesherrschaft und Klosterwesen im Ostfriesischen Fivelgo (970-1290) (Geschichtliche Arbeiten zur westfälischen Landesforschung 13 = Veröffentlichungen der Historischen Kommission Westfalens 22/13, 1974) S. 31 Anm. 34.

146) Meginhard, der Vater der zwei Halbbrüder, muß als ältester Sohn Saxos (ermordet 898) spätestens im Jahre 898 geboren sein, während sein jüngerer Bruder Eberhard 899 noch posthum zur Welt gekommen sein kann. Meginhard stand also spätestens 912 im Heiratsalter. Meginhards ältester Sohn Eberhard kann daher schon um 915 geboren sein, kann daher um 940 tatsächlich eine Tochter gezeugt haben und war 944 zweifellos imstande, als Graf zu amtieren.

147) Alpert von Metz, *De diversitate temporum* (wie Anm. 66) I 1 S. 8,10-11: *Wichmann, cuius maiores magnam partem Germaniae, et maxime circa littora oceanii, imperia tenebant*. Alpert, der zwischen 1021 und 1024 schrieb (vgl. ebd. S. XIV), meint mit *Germania* den rechtsrheinischen Raum, was mit den Bezirken des Hamaländer Grafenhaus völlig übereinstimmt (vgl. ebd. II 1 S. 42,14-16 [Gegensatz: *Cisrenanis*] und Einleitung S. XIX).